12. Oktober 2022, der Tag der **Konfi-Rallye.**

Konfi-Rallye – das heißt: einige diakonische Einrichtungen in Kirchheim öffnen für die Konfirmandengruppen aus dem gesamten Bezirk einen Nachmittag lang ihre Türen.

Leider sind die Corona-Auflagen für die stationären Einrichtungen zu hoch, so dass diese Einrichtungen außen vor gelassen werden. Trotzdem haben wir einen prall gefüllten Terminkalender.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen sowie Matthias Schölpple und ich, Diane Lübker, treffen uns mit den Fahrrädern an der Kirche. Zwei Konfis sind krank und bleiben zuhause, alle anderen machen sich mit uns auf den Weg zu vier ganz unterschiedlichen sozialen Einrichtungen.

Unsere erste Anlaufstation ist der

Diakonieladen

Diakonie
& Gemeinde e.V.
Verein zur Förderung der Arbeit
der Diakonischen Bezirksstelle Kirchheim/Teck

Schnell schließen wir dort unsere Fahrräder ab und betreten gespannt den Laden. Zig mal sind wir alle hier schon vorbei gekommen, aber drinnen waren die wenigsten.

Herr Ludwig klärt uns auf, wie der Laden funktioniert. Hier bekommt man Damen-, Herren- und Kinderbekleidung genauso wie Hausrat und Möbel. Alles was wir hier sehen, ist in einem sehr guten Zustand und sieht eigentlich überhaupt nicht nach Second-hand aus. Herr Ludwig bemerkt unsere erstaunten Blicke und erklärt, dass es hier alles gibt, nur keinen Müll.

Alles hier wurde gespendet und wird für erstaunlich wenig Geld wieder verkauft. Denn der Diakonieladen muss nur seine Unkosten tragen, keinen Gewinn machen.

Einkaufen darf hier jede/r, nicht nur Menschen mit geringem Einkommen. Und dass sich das wirklich lohnen kann, weiß Herr Ludwig aus eigener Erfahrung.

Einmal hat ein Modehaus, das schließen musste, seine ganze übrige Ware dem Diakonieladen gespendet. So konnte man beispielsweise eine nagelneue Levis-Jeans für nur 3,00 Euro bekommen.

Ab und zu im Diakonieladen vorbeizuschauen, ist also eine coole Sache. Leider können wir hier nicht endlos stöbern, denn wir haben schon den nächsten Termin.

Suchtberatung

Wahrscheinlich sind wir alle schon irgendwie mit Sucht in Kontakt gekommen. Denn Sucht betrifft nicht nur Drogen wie Cannabis und Substanzen wie Alkohol, Tabak, Coffein, Beruhigungs- und Schlafmittel. Sucht kann sich auch in Magersucht und in so vielen anderen Bereichen entwickeln, dass es einem angst und bange werden kann.

Auch wenn man selbst keine drängenden Suchtprobleme hat, machen sich doch viele um betroffene Freunde oder Verwandte Sorgen.

Da ist es gut, wenn man kompetente Ansprechpartner hat. Und die gibt es in Kirchheim in der Marktstraße 48.

Gut zu wissen!

GO ES – so heißt unsere nächste Station.

GO! ES
Jugendbüro Kirchheim

Wir besuchen Rainer Klett im Jugendbüro in der Linde, Alleenstr. 90.

Schon die Location ist irgendwie cool.

Wir gehen an Tischkickern vorbei in einen urigen Gewölbekeller, wo uns Rainer Klett erzählt, wie der Übergang von Schule zu einem Beruf auch für benachteiligte, beeinträchtigte oder einfach plan- und ideenlose Jugendliche gelingen kann.

Mit dem Förderkonzept GO ES kann so manches ausgeglichen werden, indem niedrigschwellige Hilfe und Unterstützung angeboten werden.

Denn wenn man nicht mehr alleine ist, geht vieles leichter.

Eine gute Anlaufstelle also, wenn es mal nicht so klappt.

Zum Schluss radeln wir zur Thomaskirche, dem Zentrum der Kirchheimer

Vesperkirche

Hier erfahren wir, dass es auch in Kirchheim viele arme Menschen gibt, die das Angebot eines warmen Mittagessens gerne in Anspruch nehmen. Der symbolische Preis für eine warme Mahlzeit mit Vor- und Nachspeise, Getränken, Kaffee und Kuchen beträgt 1,50 €.

Wie erschrocken sind wir, als wir hören, dass es tatsächlich Menschen gibt, die sich auch diese 1,50 € nicht leisten können! Aber auch diese Menschen werden nicht im Stich gelassen. Trotzdem: wie erniedrigend muss es sein, selbst diesen geringen Betrag nicht bezahlen zu können.

Die nächste Kirchheimer Vesperkirche wird vom 29. Januar bis 12. Februar 2023 stattfinden und wieder alle Menschen herzlich willkommen heißen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Religion und ihrem Einkommen. Dann brennen auch wieder die Kerzen auf dem Taufstein und auf den festlich geschmückten Tischen und gemeinsam feiert die bunt gemischte Gemeinde ein ganz besonderes Mahl im Namen Jesu Christi.

Und wer weiß, vielleicht können wir Naberner dann diese gute Einrichtung zum Beispiel mit einer Kuchenspende unterstützen?

Damit geht ein kurzweiliger und interessanter Nachmittag zu Ende. Vollgestopft mit vielen Eindrücken radeln wir wieder zurück nach Nabern.

Danke an alle, die dabei waren!